

TERMINE IM AUGUST

Datum	Uhrzeit	Veranstalter	Veranstaltungsstätte	Thema/Referent	Kontakt
Bayern					
Unterfranken					
14.08.22	10:00	IV Mömbris	LBS Mömbris, Vikarstraße 26, 63776 Mömbris-Daxberg	Kurs: Einfütterung, Verstärkung, Varroa-kontrolle; Referent: Werner Schielke	www.imker-moembris.de
28.08.22	10:00	IV Mömbris	LBS Mömbris, Vikarstraße 26, 63776 Mömbris-Daxberg	Kurs: Futter-, Varroakontrolle, Winterar-beiten; Referent: Werner Schielke	www.imker-moembris.de
Oberfranken					
21.08.22	14:00	Bienen-leben-in-Bamberg.de	Bienen-InfoWabe (BIWa), Bienenweg 1, 96047 Bamberg	Sonntagsöffnung; ReferentInnen: Ilona Munique, Reinhold Burger, IM, BSV	E-Mail: hallo@bienen-leben-in-bamberg.de
27.08.22	15:00	Förderkreis Bienen-leben Bamberg e. V.	Kreislehrgarten Oberhaid, Kapellenstraße 2, 96173 Oberhaid	Exkursion Kreislehrgarten; ReferentInnen: Ilona Munique, Reinhold Burger, IM, BSV	E-Mail: hallo@fkbb-ev.de
Oberpfalz					
05.08.22	19:30	IV Schönsee u. U.	Gaststätte "Haberl", Hauptstr. 9, 92539 Schönsee	Fachvortrag: Beginn des neuen Bienen-jahres/Spätsommerpflege Referent: Michael Völkl, FW	E-Mail: voelkl.michael@web.de
Niederbayern					
05.08.22	18:00	BZV Passau e. V.	LBS Passau (und online, Link per E-Mail), Steffelmühlweg, 94036 Passau	Fachvortrag: Monatsanweisung Referent: Fritz Matthäi, SV	E-Mail: bzv-vortraege@web.de
12.08.22	18:00	BZV Passau e. V.	LBS Passau (und online, Link per E-Mail), Steffelmühlweg, 94036 Passau	Fachvortrag: Honig: Inhaltsstoffe & Ver-wendung; Referentin: Daniela Sterner, BFK	E-Mail: bzv-vortraege@web.de
19.08.22	18:00	BZV Passau e. V.	LBS Passau (und online, Link per E-Mail), Steffelmühlweg, 94036 Passau	Fachvortrag: Thema noch offen Referent: Achim Fuchs, IM	E-Mail: bzv-vortraege@web.de
26.08.22	18:00	BZV Passau e. V.	LBS Passau (und online, Link per E-Mail), Steffelmühlweg, 94036 Passau	Fachvortrag: Wachsgewinnung & -ver-arbeitung; Referent: Günter Kunkel, FW	E-Mail: bzv-vortraege@web.de
Oberbayern					
01.08.22	19:00	BZV Wasserburg am Inn e.V.	Innere Lohe Wasserburg, Innere Lohe 2, 83517 Wasserburg am Inn	Kurs: Einwinterung	E-Mail: steger@imker-wasserburg.de
04.08.22	19:00	IV Reichertsho-fen u.U.	Ort bzw. Online-Link wird bei Anmeldung per E-Mail bekannt gegeben	Kurs: Honigtau und Waldtracht Referent: Bernhard Fleißner, FW/BSV	E-Mail: imkerverein.reichertshofen@yahoo.de
14.08.22	14:00	BZV Trostberg	LBS Umweltgarten Wiesmühl, Wiesmühl 11, 84549 Engelsberg	Führung durch den Umweltgarten: 120 Jahre BZV Trostberg: Abschluss des Bienenjahres	Tel. +49 8623 1339 www.umweltgarten-lbv.de
20.08.22	14:00	IV Bad Aibling-Bruckmühl e.V.	LBS Bad Aibling-Bruckmühl e.V., Böhmer-waldweg 27, 83052 Bruckmühl	Kurs: Varroakontrollen und Behandlung	www.imkerverein-bad-aibling-bruckmuehl.de
22.08.22	19:00	BZV Wasserburg am Inn e.V.	Innere Lohe Wasserburg, Innere Lohe 2, 83518 Wasserburg am Inn	Kurs: Honigvermarktung, Absatzwege Referent: Claus Steger	E-Mail: steger@imker-wasserburg.de
29.08.22	19:00	BZV Wasserburg am Inn e.V.	Online	Kurs: Honigvermarktung, Absatzwege Referent: Claus Steger	E-Mail: steger@imker-wasserburg.de
Rheinland					
03.08.22	19:00	IV St. Goar-Oberwesel	Landgasthof Rebstock, An der Bach 3, 56329 St.Goar-Biebernheim	Fachvortrag: Brutkrankheiten erkennen & heilen; Referent: Lars Gliewe	E-Mail: lars.gliewe@freenet.de
10.08.22	19:00	IV STADTBienen Monheim	Online	Offene Runde: Varroabehandlung, Einwinterung, Auffüttern	www.imkerverein-monheim.de
14.08.22	10:00	IV Siebengebirge e.V.	Dorfgemeinschaftshaus, Anmeldung per E-Mail, Zur Heide 29a, 53639 Königswinter	Kurs: Produktion Met & Bärenfang, 50 Euro; Referent: Guido Eich, BZB	E-Mail: Gerti.ReiMue@t-online.de
27.08.22	10:00	BZV Euskirchen e.V.	LBS am Bienenberg, Mechernicher Straße 19, 53894 Mechernich-Breitenbenden	Praxistag 6 Imkerausbildung 2022; Re-ferenten: Boris Striffler, Oliver Tretbar	E-Mail: bienen@bzb-eu.de

Checkliste für Meldungen im Verbandsteil

Verbände und Vereine können bei bienen&natur Meldungen und Berichte kostenfrei veröffentlichen. Bitte beachten Sie folgende Hinweise, damit wir Ihre Zusendung korrekt drucken können.

- Geben Sie immer Ihren Landesverband bzw. Bezirksverband sowie Verein an.
- Prüfen Sie Ihre Texte und Bilder auf Form und Vollständigkeit.

Texte:

- Format: möglichst als Word-Datei, kein PDF.
- Umfang: Nicht mehr als 1500 Zeichen.
- Überschrift: Der Titel sollte den Inhalt vermitteln, ca. 30 bis 60 Zeichen.
- Rechte: Geben Sie unbedingt den Autor des Textes an.

Bilder:

- Format: JPG
- Umfang: je Text ein Bild.
- Dateiname: Bitte sprechende Namen, z. B. honigkönigin-imkerverein-musterstadt.jpg. Nicht: DCS1234.jpg.

- Qualität: Das Bild darf nicht unscharf, verwackelt oder verfärbt sein. Es muss in druckfähiger Auflösung vorliegen (300 dpi bei einer Bildgröße von 9x6 cm und größer).
- Bildunterschrift: Passende Beschreibung mit ca. 200 Zeichen, bei Personen ggf. mit Namensnennung.
- Rechte: Nennen Sie unbedingt den Fotografen.

Wir behalten uns vor, Texte, die nicht den Vorgaben entsprechen, zu kürzen, auf eine spätere Ausgabe zu verschieben oder nicht zu veröffentlichen.

Redaktionsschluss ist jeweils der 1. des Vormonats.

- September-Ausgabe 2022 01.08.2022
- Oktober-Ausgabe 2022 01.09.2022

Die September-Ausgabe erscheint am 27.08.2022

Ihr Redaktionsteam

Meldungen bitte einsenden an verbandsnachrichten@dlv.de

Deutscher Imkerbund e.V. (D.I.B.)

Villiper Hauptstraße 3, 53343 Wachtberg
Tel. 0228-93292-0
www.deutscherimkerbund.de
info@imkerbund.de



Liebe Imkerinnen und Imker, lesen Sie heute Informationen aus dem Haus des Imkers in Wachtberg zu den Themen:

- Erfolgreicher Auftritt bei den DLG-Feldtagen
- Broschüre "Mit Bienen blüht das Leben" überarbeitet
- Kongress in Brixen zeigt Zukunftslösungen auf
- Kostenloser Live-Stream zum Deutschen Imkertag in Hamburg

Viele Gespräche und ein rodelnder Botschafter bei den DLG-Feldtagen

Freche Kampagne des D.I.B. lockt viele Besucher und Georg Hackl an den Messestand

„Imker sind doof“, so stand es bei den DLG-Feldtagen zu lesen – ausgerechnet am Stand des Deutschen Imkerbundes e.V. (D.I.B.). Flankiert von einer kleinen Kampagne unter dem Hashtag #pflanzdich auf Instagram hatte sich der D.I.B. mit ein paar provozierenden Thesen zu dem landwirtschaftlichen Branchentreffen nach Mannheim gewagt. Auf der zwei Meter hohen Messewand hieß es außerdem noch: „Ihr wollt doch nur, dass ich mein Feld nicht spritze!“ „Ihr habt nur Eure Bienen im Kopf.“ „Was wollt Ihr noch? Wir legen doch schon Blühflächen für Eure Bienen an.“ Alles Sätze, die von LandwirtInnen stammen könnten. Zitate, die so vielleicht schon mal gefallen sind. Vor allem aber sprachen aus diesen Zeilen Missverständnisse, die in der Vergangenheit immer wieder zwischen ImkerInnen auf der einen sowie LandwirtInnen auf der anderen Seite standen. „Wir wollen mit der Landwirtschaft ins Gespräch kommen und signalisieren damit, dass wir die Kritik

wahrgenommen haben“, so D.I.B.-Geschäftsführer Olaf Lück. Sowohl in der Imkerei als auch in der Landwirtschaft habe sich in den vergangenen Jahren unheimlich viel bewegt. „Beide Parteien haben sich in so vielen Punkten angenähert. Allen ist klar, dass wir gemeinsam Teil der Agrarwirtschaft sind, jeder auf seine Weise“, so Lück.

Die Kampagne schien erfolgreich zu sein. Viele BesucherInnen blieben am Stand stehen und nutzten das Gesprächsangebot. Rund 400 kleine Honiggläschen wechselten als kleine Aufmerksamkeit die Besitzer. Beschimpfungen? Fehlanzeige. Vielmehr gab es Lob und Verständnis für die Imkerei. Lück zeigte sich angesichts der positiven Reaktionen hocherfreut: „Es ist einfach wunderbar, dass Imkerei und Landwirtschaft auf einer Wellenlänge kommunizieren.“

Höhepunkt der drei Messtage dürfte der Besuch von Rennrodler Georg Hackl gewesen sein. Die Sportlegende war als Botschafter für den Fachverband Biogas bei den DLG-Feldtagen unterwegs und erkundigte sich beim D.I.B., welche Bedeutung der Anbau von Energiepflanzen für den D.I.B. hat. Zusammen mit Daniel Herrmann, der beim D.I.B. für Marketing und Media zuständig ist, drehte er ein kurzes Inter-



Foto: D.I.B.

Interview mit Georg Hackl auf den DLG-Feldtagen.

view, das der Fachverband Biogas demnächst veröffentlichen wird. Lecker wurde es auch noch: Das Honiglabor vom D.I.B. hatte eigens einen Silphienhonig organisiert, den der „Hackl Schorsch“ live verkosten konnte. Der Honig aus dieser Energiepflanze hat ein ausgesprochen frisches Aroma, für Imkereien ist ein entsprechender Anbau deswegen sehr interessant. Der Fachverband Biogas setzt daneben aber auch auf eine neue Wildblumen-Blütmischung, die aus rund 50 verschiedenen ein- und zweijährigen Arten besteht. Der Ertrag ist hier nicht ganz so groß wie bei den klassischen Energiepflanzen, aber für die Biodiversität ist diese Saatmischung eine große Bereicherung. Vor allem Wildbienen profitieren davon. „Der Deutsche Imkerbund freut sich sehr, dass der Fachverband Biogas eine Strategie verfolgt, die auf die Belange unserer heimischen Bienen so vorbildlich Rücksicht nimmt“, so Herrmann.

Der D.I.B. hat die DLG-Feldtage mit einem eigenen Kamerteam begleitet. Die Ergebnisse sind auf der Homepage des Deutschen Imkerbundes sowie auf Instagram unter dem Hashtag #pflanzdich zu sehen.

Update für die Broschüre „Mit Bienen blüht das Leben“

Neue Farbwelt und spannende Informationen zur Bestäubungsleistung

Ihr Grüner Daumen ist gefragt

Ein vielfältiges Futterangebot von Wild- und Kulturpflanzen unterstützt Blüten bestäubende Insekten. Helfen Sie mit Honigbienen und anderen Blüten besuchenden Insekten rund ums Jahr ausreichend Nahrung und Lebensräume zu bieten. Setzen Sie nach einem Verzicht auf chemischen Pflanzenschutz auf eine bewusst bienenfreundliche Gestaltung.

Was Bienen und Insekten hilft:

- ▶ bienenfreundliche Pflanzen und Saatmischungen
- ▶ ungetriggerte Blüten
- ▶ artenreiche Blumen- und Kräuterrasen statt geraden Märrern
- ▶ Nistmöglichkeiten für Wildbienen
- ▶ blühende Hecken als Grundstückbegrenzung
- ▶ durchgängiges Blütenangebot von Frühling bis Herbst
- ▶ Aufstellen geeigneter Trinkquellen
- ▶ Verzicht auf Schädlingsmittel, die den Tag-Nacht-Rhythmus von Insekten stören

Biene ist nicht gleich Biene

Neben Schmetterlingen, Wespen und Hornissen zählen insbesondere Wild- und Honigbienen zu den Blüten bestäubenden Insekten. Während der überwiegende Teil der Wildbienenarten als Einzelgänger lebt, bilden die – ebenfalls zu den Wildbienen gehörenden – Hummeln sowie die Honigbienen Staaten. Allerdings ist ein Honigbienenvolk um ein Vielfaches größer als ein Hummelvolk. Honigbienen sind die einzigen Blütenbestäuber, die als Staat überwintern. **Somit sind sie im Frühjahr die Ersten, die in großer Zahl zur Bestäubung ausfliegen.**

Während Honigbienen Generalisten mit breitem Blütenspektrum sind, haben sich viele Wildbienen auf wenige Pflanzen spezialisiert. Kulturpflanzen können sie oft nicht als Nahrungsquelle nutzen. Wildbienen haben in der Regel einen kleinen Aktionsradius, teilweise unter 100 Metern. Honigbienen fliegen bei Trachtzeit bis zu zehn Kilometer weit, um Nahrung zu sammeln. Ihre Bestäubungsreichweite liegt also deutlich höher.

Schwärmen auch Sie für Bienen!
Melden Sie sich bei uns.

DEUTSCHER IMKERBUND E.V.
Villiger Hauptstraße 3 | 53343 Wachtberg
Tel. 0228 912920
info@imkerbund.de
www.deutscherimkerbund.de

Mit Bienen blüht das Leben

DEUTSCHER IMKERBUND E.V.

Foto: D.I.B.

Neu überarbeitet: die Broschüre „Mit Bienen blüht das Leben“.

Pünktlich zum Tag der deutschen Imkerei hat der Deutsche Imkerbund e. V. die Broschüre „Mit Bienen blüht das Leben“ überarbeitet. „Wir haben Texte überarbeitet, neue Bilder verwendet und vor allem das Design an die neue Farbwelt angepasst, mit der der Deutsche Imkerbund künftig kommuniziert“, sagte Daniel Herrmann, der beim D.I.B. für Marketing und Media zuständig ist. Die Broschüre gehört zu den am häufigsten abgerufenen Schriften des D.I.B. und stellt vor allem interessante Fakten zur Bestäubungsleistung von Bienen in den Mittelpunkt. Daneben gibt es noch ein paar Tipps, wie Garten- und Balkonbesitzer ganz einfach etwas für Bienen tun können.

Die überarbeitete Broschüre ist im Online-Shop des Deutschen Imkerbundes verfügbar und kostet bei einer Abnahme von 100 Stück 4,20 Euro zuzüglich Versand.

→ **Zum Shop:** tinyurl.com/Mit-Bienen-blueht-das-Leben

„Biene trifft Zukunft“ in Brixen

91. Deutschsprachiger Imkerkongress in Südtirol vom 1. bis 4. September

Der Deutschsprachige Imkerkongress blickt auf eine langjährige Tradition zurück. 1850 wurde der erste Kongress in Arnstadt (Thüringen) durchgeführt. Zum 91. Mal findet die Veranstaltung in diesem Jahr statt und gastiert dabei im wunderschönen Brixen. Warum sich diese Veranstaltung so lange halten konnte, wird mit Blick auf das Veranstaltungsprogramm klar: Die Macher haben wieder ein Thema gefunden, das in die Zukunft weist und alleine deswegen große Relevanz für die gesammelte Imkerschaft besitzt. Unter dem Motto „Biene trifft Zukunft“ diskutieren ExpertInnen vier Tage lang, wie es mit der Imkerei weitergeht. Varroa, Krankheiten und Parasiten werden nicht nur intensiv besprochen, sondern es werden auch neueste wissenschaftliche Erkenntnisse vorgestellt, die hochinteressante Lösungswege aufzeigen. Aber auch über die intensivierte Flächennutzung und deren Folgen für die Bienen soll diskutiert werden. Der Ort der Veranstaltung ist zudem hochattraktiv: Die Barockstadt Brixen ist eine der ältesten Städte Tirols und mittelalterliche Bischofsstadt seit dem Jahr 901. Für Begleitpersonen gibt es jede Menge zu sehen, entsprechende Rahmenprogramme hat der Südtiroler Imkerbund bereits organisiert. Der Deutsche Imkerbund wird mit einer Delegation nach Brixen reisen und am Kongress teilnehmen. Wir freuen uns auch auf Ihren Besuch.

Karten für das Programm und die Rahmenveranstaltungen sind online buchbar. Aktuell gelten beispielsweise für das Gala-Dinner noch die günstigen Frühbucher-Preise: tinyurl.com/biene-trifft-zukunft

Save the Date: Kostenloser Stream zum Deutschen Imkertag

Experten Forum live im Internet verfolgen

Den Termin sollten Sie sich jetzt schon im Kalender anstreichen: Am 8. und 9. Oktober 2022 kommen beim Deutschen Imkertag in Hamburg BienenexpertInnen aus Deutschland, Europa und der Welt zusammen. Darunter der bekannte Klimaforscher Prof. Stefan Rahmstorf und der Präsident der Apimondia, Jeff Pettis, der eigens aus den USA anreist. Wer keine Gelegenheit hat, in Hamburg vor Ort dabei zu sein, kann dennoch alle Vorträge anschauen – und das sogar kostenlos. Der Deutsche Imkerbund e.V. wird die Veranstaltung per Internet streamen. Die entsprechenden Zugänge werden rechtzeitig vor der Veranstaltung auf der Internetseite veröffentlicht: tinyurl.com/deutscher-imkertag

Bienen
Klima
Honig
Deutscher Imkertag Hamburg 2022
8. bis 9. Oktober
Save the Date Bees!
deutscher-imkertag.de

Foto: D.I.B.

Landesverband Badischer Imker e.V.

Untertal 13, 77736 Zell a.H. – Oberentersbach
Tel. 07835-5401066
www.badische-imker.de; info@badische-imker.de



Varroa-Bekämpfungskonzept Baden-Württemberg

Aktuelle Informationen über Befallsentwicklung, Diagnose- und Bekämpfungsmaßnahmen können ganzjährig unter folgender Rufnummer abgefragt werden: Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim; Tel. 0711-459-22660

Hinweis des Bienengesundheitsdienst Baden-Württemberg

Informationen zu Bienenseuchen-Sperrgebieten erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Veterinäramt oder online im TierSeuchenInformationssystem des Friedrich-Loeffler-Instituts unter tsis.fli.de.
Im Bedarfsfall werden zusätzliche Informationen, wie z. B. aktuelle Seuchenfälle mit Grenzüberschreitung in Anrainerregionen wie der Schweiz, wie bisher gesondert mitgeteilt.

Trachtmeldetelefon LV Baden

Der Trachtmeldedienst des Landesverbandes Badischer Imker e. V. ist unter der **neuen Telefonnummer 07835-1431** ganztägig zu erreichen.

Badische Imkerschulen

Der Landesverband Badischer Imker unterhält zwei verbands-eigene Imkerschulen:

Badische Imkerschule Heidelberg

Schützenstraße 1a, 69123 Heidelberg und

Badische Imkerschule Oberentersbach

Untertal 13, 77736 Zell a.H.-Oberentersbach

Hier bieten wir Präsenz-Schulungen zu den verschiedensten Themen an. Ergänzend werden auch Online-Schulungen angeboten.

Übersicht der Schulungsthemen:

- Anfängerschulung
- Honigschulung
- Fortbildung für Honigkursleiter
- Zuchtkurs für leistungsfähige Königinnen
- Bienenweide
- Bienengesundheit
- Wachskurs
- Die Bienen bekommen Besuch
- Öffentlichkeitsarbeit Bienenprodukte
- Artenvielfalt schützen – Wespen, Hornissen
- Waldtrachtbeobachtung
- Leistungsprüfung bei Bienenvölkern

Da es aufgrund der aktuellen Pandemie-Lage immer wieder zu Änderungen im Schulungsplan kommen kann, informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage www.badische-imker.de. Der neue Schulungsplan ist in Arbeit und wird voraussichtlich Ende August auf der Homepage veröffentlicht.

Landesverband Bayerischer Imker e.V.

Weierhofer Hauptstraße 23, 90513 Zirndorf
Tel. 0911-558094
www.lvbi.de, info@lvbi.de



Bayerische Jungimker sind deutscher Vizemeister

Mit ihrem Sieg beim Bayerischen Jungimker-Wettbewerb in München im März qualifizierten sich die drei Jungs vom Maristengymnasium in Fürstzell für die Teilnahme am Bundeswettbewerb, der dieses Jahr in Ludwigsburg (Baden-Württemberg) stattfand. Organisiert wurde der Wettbewerb vom Deutschen Imkerbund sowie dem ortsansässigen Imkerverein Ludwigsburg.

Der Wettkampf fand bei traumhaftem Frühsommerwetter mit weiteren acht Teams aus dem gesamten Bundesgebiet statt. An insgesamt



elf Stationen mussten die JungimkerInnen ihr praktisches imkerliches Können und fachliches Wissen unter Beweis stellen. Brutnest und Volksentwicklung sollten beurteilt, Krankheiten und Parasiten erkannt werden. Beim Umlarven war Präzision gefragt, beim Rähmchenbau handwerkliches Geschick.

Mehrere Monate bereiteten sich Michi Ritzinger, Benjamin Wieland und Malimes Kreuzhuber gemeinsam mit den Lehrkräften Karin Hölzlwimmer, Klaus Brunhuber, Helgard Gilitzer, Simon Fischer und Sigrid Strahberger sowie den ehemaligen Wettbewerbsgewinnerinnen Juliane und Larissa Kreuzhuber auf den heiß umkämpften Titel vor. Der hervorragende 2. Platz ist eine tolle Bestätigung ihres Tuns. Platz 1 belegte das Team aus Hessen, Platz 3 Team Brandenburg.

Inga Klingner, LVBI

Austausch mit Staatsministerin Kaniber

Mit einer ganzen Palette an Themen reiste LVBI-Präsident Stefan Spiegl Ende Mai nach München, um sich im Landwirtschaftsministerium mit Staatsministerin Michaela Kaniber auszutauschen. Auf der Tagesordnung standen nicht nur die Zulassungssituation für Neonicotinoide in der EU oder der sogenannte „Imkerschein“. Den größten Raum nahm in der Gesprächsrunde das Thema Pflanzenschutzmittel ein. Wichtig in den Augen der Imkernden ist, dass schon beim Erlassen von Verordnungen die Bedürfnisse der Imkerschaft berücksichtigt und eingebunden werden. In den Augen von Stefan Spiegl wird die Dropleg-Technologie aktuell zu selten in der Praxis angewendet: Ein stängelnaher Einsatz bringt in Bezug auf Ab-

Foto: Karin Hölzlwimmer



Foto: LVBI

Staatsministerin Michaela Kaniber und LVBI-Präsident Stefan Spiegl.

drift und der genauen Spritzung nicht nur im Raps maßgebliche Vorteile, ein breiter Einsatz dieser Technologie ist wünschenswert.

Ein weiteres wichtiges Thema, das den Imkernden auf den Nägeln brennt, ist die Konkurrenzsituation von Wild- und Honigbienen. Von Seiten des Ministeriums wurde signalisiert, ein Forschungsprojekt zu dieser Thematik zu unterstützen.

Darüber hinaus tauschte man sich über die schlechte Honigernte im vergangenen Jahr aus. Seitens des Ministeriums

wird geprüft, ob eine Berücksichtigung im Rahmen der Mehrgefahrenversicherung möglich ist.

Stefan Spiegl bedankte sich bei Staatsministerin Michaela Kaniber für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit und überreichte ein Exemplar der druckfrischen Broschüre „Imker & Landwirte“ des Deutschen Imkerbundes.

LVBI

Gartenausstellung „Traunsteiner Rosentage“ mit Deutschem Königinnentag

Der Verein „Traunstein erleben“ organisierte in diesem Jahr nicht nur die 10. Rosentage in Traunstein, sondern zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Königinnen auch den 8. Deutschen Königinnentag. Zu diesem besonderen Anlass waren 261 Produkthoheiten aus Deutschland, Österreich und Südtirol zu Gast im Chiemgau, darunter die Bayerischen



Foto: Daniela Echtler

Nach Bundesländern gruppiert zogen die Produkthoheiten vom Bahnhof durch die Stadt bis zum Rosentagsgelände – in der Bildmitte die Bayerische Honigkönigin Katharina II. (vorn) neben der Bayerischen Honigprinzessin Alexandra, inmitten verschiedener bayerischer Hoheiten.

Honighoheiten Katharina Gegg und Alexandra Krumbachner. Die Hoheiten besichtigten Schloß Herrenchiemsee und verteilten auf der großen Autogramm-Meile viele Autogrammkarten. Doch auch ein Festzug durch Traunstein und über das Rosentagsgelände, sowie ein Empfang durch Oberbürgermeister Dr. Christian Hümmel standen auf dem Programm. Zwischen den einzelnen Programmpunkten gab es für die Bayerischen Honighoheiten viele Möglichkeiten zum Austausch mit den Besuchern, anderen Hoheiten oder den Standbetreibern auf den Rosentagen. Kreisgartenfachberater Markus Breier freute sich, daß Katharina II. und Alexandra bei ihm am Stand vorbeischaute und sich mit ihm zu aktuellen Fragen rund um die gärtnerische Unterstützung für die Bienen austauschten – diese ist im Landkreis seit Jahren mit vielen Aktionen unter dem Motto „Blühender Landkreis Traunstein“ gebündelt.

Daniela Echtler

Oberfranken

Kreisverband Imker Forchheim

Imker und BN arbeiten im Landkreis Forchheim zusammen



Foto: Wolf-Dietrich Schröber

BioDiv-Infotafel: Erste Wanderer informieren sich.

Auf dem „Gebirg“ in der Gemeinde Pretzfeld, Ortsteil Hetzelsdorf, begeben die Imker ihr Bergfest. Das auf fünf Jahren angelegte BioDiv-Projekt befindet sich im dritten Jahr – Bergfest! Grund genug, die Infotafel aufzustellen, um es auch „amtlich“ zu machen und interessierten Wanderern aufzuzeigen, was hier entsteht. Unterhalb vom Reisberg, nahe des Drei-Gemeinde-Ecks Hetzelsdorf, Kirchehrenbach, Leutenbach, nicht weit von der vorchristlichen Siedlung Katzenstein, gegenüber vom Fränkischen Zeugenberg Walberla entsteht eine naturbelassene, nachhaltige Naturinsel in Mitten von herkömmlicher Landwirtschaft für Insekten – insbesondere für Wildbienen und Niederwild. Totholz, Lesesteinhügel, Waldrandauflichtung, hochstämmige Obstbäume, Hecke auf Stock setzen, Dreifelderwirtschaft und Fränkische Mehlbeere unterstützen, gehört dazu. Acht Imker und zwei Freunde vom örtlichen BN haben sich bereit erklärt, die Fläche zu gestalten und jährlich festgelegte Arbeiten zu erledigen. Der Landschaftspflegeverband Forchheim führt Regie und hilft, wo er kann, er ist auch Projektträger. Das Projekt wurde vom Bayerischen Umweltminister Thorsten Glauber und Landrat Hermann Ulm mitinitiiert und von der Regierung von Oberfranken in Bayreuth gefördert. Die Imker und BN-Freunde arbeiten ehrenamtlich und über die geleisteten Arbeitsstunden werden Fördergelder für den Kreislehrbienenstand Lützelsdorf generiert – eine Win-Win-Strategie. Die Insekten, Bienen und Wildbienen sagen Danke.

Wolf-Dietrich Schröber

Oberpfalz

Bienenzuchtverein Sulzbach-Rosenberg

IV Neukirchen-Holnstein feiert 125. Geburtstag



Foto: IV Neukirchen-Holnstein

Ehrungen: (v.li.) 2. Vorsitzender Kurt Staude, neues Ehrenmitglied Fritz Sonntag, Gerd Horn (30 Jahre Mitglied), Elisabeth Ludwig (30 J.), Vorsitzender Peter Zagel, Edeltraud Stollner (10 J.), Günther Danzer (30 J.), Frau Hietel in Vertretung ihres Ehemanns Hermann (10 J.), Günther Seuß (50 J.), Udo Weinfurter (10 J.), Georg Ertl (10 J.).

1898 hat der Bienenzuchtverein Sulzbach seinen Wirkungskreis mit der Gründung von acht Ortsgruppen auf den Umkreis der Stadt ausgedehnt. Eine davon entstand auch in Neukirchen. Genaue Unterlagen existieren zwar nicht mehr, aber da die Neukirchener Imker 1997 den 100. Geburtstag gefeiert haben, entschieden sie sich, diese Zählung beizubehalten. So stand nun 2022 das 125-Jährige an. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Peter Zagel skizzierte Georg Ertl: Erst seit den 50er-Jahren lasse sich anhand von Zeitungsausschnitten und Aufzeichnungen die Geschichte detailliert nachvollziehen. 16 Probeimker habe der Verein in den vergangenen zehn Jahren zu Imkern ausgebildet; zwölf von ihnen beschäftigten sich nach wie vor aktiv mit Bienen. Öffentlichkeitsarbeit werde unter anderem mit der regelmäßigen Teilnahme am Ferienprogramm betrieben. „Derzeit hat der Verein 48 Mitglieder. Vier Imkerinnen und 15 Imker haben insgesamt 110 Bienenvölker“, nannte Ertl einige Zahlen. Nach den Ehrungen langjähriger Mitglieder beleuchtete Dr. Ingrid Illies vom Institut für Bienenkunde ökologische und wirtschaftliche Aspekte der Imkerei. 2020 produzierten in Deutschland 1,1 Millionen Bienenvölker 33.700 Tonnen Honig. Bei einem Verbrauch von 88.000 Tonnen betrage die Selbstversorgung rund ein Drittel. Das hielt die Referentin für ausbaufähig. Bei einem durchschnittlichen Preis von 5 Euro für ein Glas Honig betrage die Wirtschaftsleistung der Bienen in Deutschland 337.000.000 Euro.

Alexander Hirschmann-Titz

Niederbayern

Imkerverein Steinburg-Neukirchen

Nachruf auf Josef Attenberger



... und immer sind da
Spuren deines Lebens,
Bilder, Augenblicke und Gefühle,
die uns an dich erinnern
und uns glauben lassen,
dass du bei uns bist.

In liebevoller Erinnerung

an Herrn

⌒
**Josef
Attenberger**

aus Untermühlbach

* 02. Februar 1937

† 04. April 2022

Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

Druck: Baumgartner, Hunderdorf-Hasselquanten

Der Imkerverein Steinburg-Neukirchen trauert um seinen langjährigen Vorstand Josef Attenberger. Im Alter von 85 Jahren ist er am 4. April 2022 verstorben. Josef Attenberger war 32 Jahre lang, genau von 1976 bis 2008, Vorstand des Imkervereins Steinburg-Neukirchen. In seine Amtszeit fiel der Neubau des Bienenlehrstandes beim Kreisobstlehrgarten in Neukirchen, der unter seiner Regie fachkundig erbaut und ausgestattet wurde. Trotz Krankheit begutachtete er im Herbst letzten Jahres den An- und Umbau des Gebäudes.

Josef Attenberger war ein Imker von klein auf. Denn schon als 12-Jähriger holte er per Fahrrad seinen ersten Bienenschwarm nach Hause. Die Bienen und ihr Wohlergehen standen neben seiner Familie immer im Mittelpunkt seines Lebens und Wirkens.

Der Imkerverein Steinburg-Neukirchen wird Josef Attenberger in bester Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Der Vorstand im Namen des Imkervereins Steinburg-Neukirchen

Foto: privat

Oberbayern

Imkerverein Obing-Pittenhart

Wahlen: Vier Mitglieder für lange Treue geehrt

Nach dem Imker- und Museumsnachmittag am Hilgerhof mit Honigschleudern und Führungen am Lehrbienenstand, sowie Kaffee und Kuchen fand die Jahreshauptversammlung des IV Obing-Pittenhart statt. Zum neuen Vorstand wurden Roman Groß (ehem. 2. Vorstand) und Gertrud Liebhart (Biohof Liebhart) gewählt, Sepp Reithmeier trat nach jahrelangem Vorsitz zurück. Schriftführerin bleibt Gertraud Neumüller, ebenso der Kassier Hans Zacherl. Der Verein verfügt über sehr erfahrene ImkerInnen, so wurden Christian Meier aus Obing und Nicola Bichler aus Pittenhart für ihre 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Die goldene Mitgliedschaft nach 50 Jahren erwarben Simon Voit aus Obing und Sepp Reithmeier aus Pittenhart.



Foto: Studio Liebhart

Oben v.li: Gertrud Liebhart (Vorstand), Roman Größ (Vorstand), Sabine Bartscherer (Medien), unten v.Li: Simon Voit (goldene Mitgliedschaft), Gertraud Neumüller (Schriftführerin), Hans Zacherl (Kassier), Sepp Reithmeier (ehem. Vorstand und goldene Mitgliedschaft).

In Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Hilgerhof heißt der Verein Interessierte an der Imkerei sowie neugierige Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden ersten Sonntag-nachmittag im Monat von 14-16:30 Uhr am Bienenhaus am Hilgerhof mit Kaffee und Kuchen willkommen. Die nächsten Termine sind der 3. Juli, 7. August und der 4. September 2022. Je nach Wetter und Tracht kann beim Honigschleudern zugeschaut und mitgemacht werden, die Bienenvölker in den Kisten beobachtet oder Mittelwände aus Wachs gegossen werden. Im Bienenhaus werden hausgemachte Honig, handgemachte Bienenwachskerzen und hochwertiges Propolis, sowie Raritäten wie Oxymel (Sauerhonig) verkauft. Infos unter www.hilgerhof.de.

Sabine Bartscherer

Münchener Bezirksbienenzuchtverein Traueranzeige für Pfarrer Josef Götz



Der Münchener Bezirksbienenzuchtverein muss Abschied nehmen von seinem langjährigen aktiven Mitglied Herrn Geistl. Rat Josef Götz, zuletzt Wallfahrtpfarrer auf der Kronburg / A 6511 Zams, der am 09. April 2022 im 98. Lebensjahr verstorben ist.

Foto: privat

Landesverband Hessischer Imker e.V. anerkannter gemeinnütziger Verein

Erlenstraße 11, 35274 Kirchhain
Tel. 06422-2624, www.hessische-imker.de
geschaeftsstelle@Hessische-Imker.de



Update 2022 für ImkerberaterInnen in Hessen

Der Landesverband Hessischer Imker setzte die Bildungs-offensive für die Vereinsmultiplikatoren fort und lud alle ImkerberaterInnen aus den Vereinen zur einer Praxisveranstaltung nach Kirchhain ein.

An insgesamt vier Terminen Mitte Mai ging es nicht nur um die Milbe. Schwerpunktthema war das Erkennen und Behandeln von Bienenkrankheiten aller Art sowie deren Vorbeugung. Natürlich kommt man in diesem Zusammenhang um die Varroose nicht ganz herum. Für eine konsequente Behandlung nach Schadschwellen ist es unabdingbar, exakte Messergebnisse bei der Diagnostik zu erheben. Hierzu wird dringend die Nutzung eines Bodenschlebers mit aufgetragenem Biokettenöl empfohlen. In einem Feldversuch von Juli bis Oktober 2022 soll ermittelt werden, wie die Unterschiede in der Milbenerfassung mit und ohne Öl auf dem Bodenschleber sind. Alle Imker sind eingeladen hierbei mitzumachen.



ImkerberaterInnen eines Schulungstermins. Vierter von rechts: der scheidende Imkerfachberater Christian Dreher.

Eine weitere bedeutsame Erkrankung unserer Honigbiene ist die Amerikanische Faulbrut (AFB). Hier ist festzustellen, dass es zwei verschiedene Erregervarianten gibt. Die neuere AFB-Variante ist in der visuellen Betrachtung kaum zu erkennen. Insofern ist es nicht mehr sachgerecht, wenn vereinzelt immer noch Gesundheitszeugnisse ohne Laboruntersuchung einer Futterkranzprobe ausgestellt werden. Die Bienen-seuchenverordnung befindet sich gerade in Überarbeitung. Unterschiedliche Interessengruppen bezüglich der zukünftigen Ausgestaltung verzögern jedoch eine Neufassung. Abzuwarten bleibt, wann es hier zu einer verbindlichen Klärung kommt. Neben der Behandlung von fast nicht mehr vorkommenden Erkrankungen wie der Tracheenmilbe rundete noch ein Ausblick auf den kleinen Beutenkäfer und die asiatische Hornisse, die auch in Hessen bereits nachgewiesen worden ist, den hochkarätigen Informationsvortrag ab. Nun obliegt es den Vereinsmultiplika-

Foto: Christian Schirk

toren, diese neuen Erkenntnisse und Impulse in der Fläche zu verbreiten und umzusetzen. Gleichzeitig war es die letzte Schulungsrunde für den Dozenten Christian Dreher. Der langjährige Imkerfachberater des Bieneninstitutes Kirchhain wechselt nach Berlin und stellt sich dort neuen Aufgaben und Herausforderungen. Der Landesverband bedankt sich für die kompetente Zusammenarbeit in den letzten sechs Jahren und wünscht für die private und berufliche Zukunft alles Gute.

Christian Schirk, kommissarischer Obmann für Pressearbeit
im LV Hessischer Imker

Bienenzuchtverein Leun

Auf Entdeckungstour zu den Bienen

Foto: privat



Auf der Brutwabe können die Kinder gleich unterschiedliche Entwicklungsstadien entdecken.

Elf Kinder der Vorschulgruppe der Kita Lummerland (Solms-Niederbiehl) mit Annkatrin Adler machten sich mit dem Imker Hans-Helmut Hofmann auf Erkundungstour zu den Bienen. Schon auf dem Weg zum Bienenstand im Grundbachtal war die Frage, welche Blüten findet ihr, die den Bienen Nektar für den Honig spenden? Die Kinder entdeckten und beobachteten mehrere Blüten mit ansitzenden Honigbienen und Wildbienen.

Hofmann, der Mitglied im Bienenzuchtverein Leun e.V. ist, machte die Kinder mit den Gerätschaften des Imkers vertraut. Besondere Freude machte ihnen die Erzeugung von Rauchstößen aus dem Smoker, mit denen der Imker die Bienen beruhigt, bevor er ein Bienenvolk öffnet. An einer entnommenen Brutwabe konnten die Kinder verschiedene Entwicklungsstadien der Jungbienen erkennen, sogar gerade schlüpfende Jungbienen, die sich durch die Verdeckelung knabberten.

Natürlich durfte die Verkostung von frischem Bienenhonig direkt aus der Honigwabe nicht fehlen. Hofmann erzählte auch von der besonderen Bedeutung der Königin, die mit der Eilage für den Fortbestand des Bienenvolkes sorgt. Ebenso von den fleißigen Arbeiterinnen, die mit der Blütenbestäubung Mensch und Tier ernähren und mit dem Sammeln von Nektar und Blütenstaub die Jungbienen füttern und pflegen. Weniger vorteilhaft schnitten die Drohnen in den Erklärungen ab, die sich zwar an den gesammelten Nektarvorräten bequem durchfuttern dürfen, aber dann beim Begattungsflug der jungen Königinnen gebraucht werden. Abschließend gab es ein „Nektarrennen“ zwischen zwei Kindergruppen, bei dem möglichst viel Wasser anstatt Nektar gesammelt werden sollte. Für das nächste Frühstück in der Kita erhielten die Kindergärtnerinnen ein Glas feinen Frühlingshonig als gesunden Brotbelag und als Erinnerung an die Honigerzeugerinnen, die Bienen.

Hans-Helmut Hofmann

Imkerverband Nassau e.V.

Geschäftsstelle
Ringstr. 18, 57627 Marzhausen
Tel. 02688-1483
E-Mail: IV-Nassau@web.de

Trauer um Horst Kapp

Der Imkerverband Nassau e.V. und der Imkerverein Hachenburg trauern um den Ehrenvorsitzenden Horst Kapp, der am 31.05.2022 im Alter von 92 Jahren verstorben ist.

Viele Jahre hat Horst die Entwicklung des Imkerverbandes Nassau e.V. geprägt. Er war seit 1958 Imker im Imkerverein Hachenburg. Als sehr engagierter und hilfsbereiter Imker hat er den Imkerverein bis in das Jahr 1978 als Vorsitzender geführt. Für jeden, der Rat und Hilfe bei seinen Bienen benötigte, war er da. Mit seinem Engagement diente er gleichzeitig dem Imkerverein Kropbacher Schweiz im Zeitraum von 1970 bis 1981 als kommissarischer Vorsitzender. Während dieser Zeit war er für einige Jahre Vorsitzender des Kreisimkerverbandes Oberwesertal.

Im Jahr 1978 wurde Horst zum Vorsitzenden des Imkerverbandes Nassau e.V. gewählt. Dieses Ehrenamt übte er zwölf Jahre lang aus. 1990 wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Als Ehrung für die vierzigjährige Mitgliedschaft im Deutschen Imkerbund wurde ihm 1999 die goldene Ehrennadel zuteil.

Horst hat bis zu seinem Ableben dem Imkerverein Hachenburg die Treue gehalten.

Wir alle haben mit Horst einen hilfsbereiten und fröhlichen Freund verloren. Wir trauern um einen wunderbaren Menschen und werden das Andenken an ihn in Ehren halten. Unsere Gedanken sind bei seiner ganzen Familie.

Die Mitglieder des Imkerverbandes Nassau e.V.

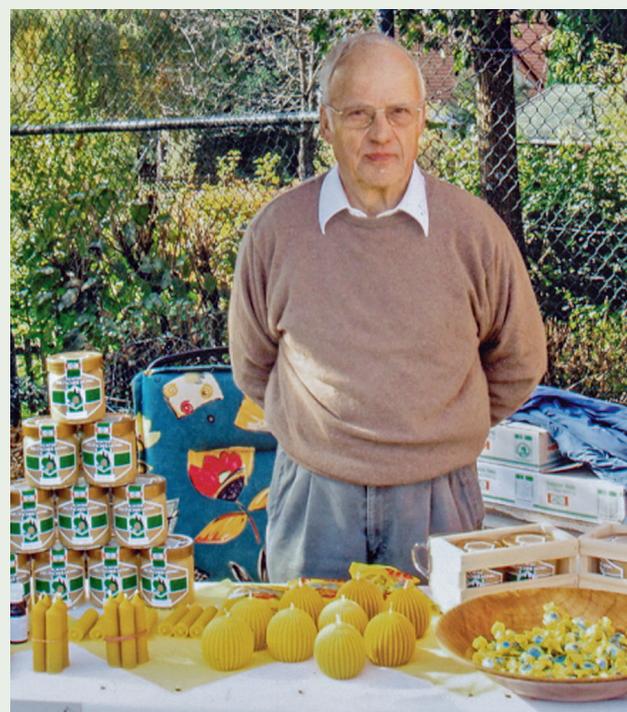


Foto: privat

Imkerverband Rheinland e.V.

Im Bannen 38 – 54, 56727 Mayen
Tel. 02651-72666 oder -904024
www.imkerverbandrheinland.de
imkerverbandrheinland@t-online.de



Imkerverein Mittel- und Kirchenbollenbach

Nachruf auf Gerd Mayer



Am 11.05.2022 verstarb Gerd Mayer kurz vor Vollendung des 87. Lebensjahres. Er leitete unseren Verein über lange Jahre, bildete zahlreiche Jungimker aus und stand uns bis zu seinem Tod mit Rat und Tat zur Seite. Nicht nur darum wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Er war auch als BSV tätig und setzte sich in seiner gesamten Imkerlaufbahn für die Zucht der Carnica in unserem Vereinsgebiet ein. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Christopher Hieben, Vorsitzender IV Mittel- und Kirchenbollenbach



Foto: Norbert Pusch

v. li.: Dr. Thomas Klüner, Vorsitzender LV Westfälischer Lippischer Imker e.V., Hilmar Stracke, 1. Vorsitzender Imkerfreunde Dülmen e.V., David Tews, 1. Vorsitzender IV Dortmund-Aplerbeck e.V., Martin Neziraj, 1. Vorsitzender IV Siegen e.V., Thorsten Ellmann, Präsident D.I.B.

verband Lippe initiierte Projekt „ein Bienenwald entsteht“ vor. In beeindruckender Weise zeigte er auf, wie 2,8 ha Bienenwald entstehen. In dem Hauptkulturbereich, 2,0 ha, wurden 4200 Pflanzen wie Traubeneiche, Esskastanie, Winterlinde, Vogelkirsche und Elsbeere gesetzt. Auf den restlichen 0,8 ha fanden noch einmal 2000 Pflanzen ihren Platz. Wildapfel, Wildbirne und diverse Sträucher wurden dort gepflanzt.

Danach ehrte Dr. Thomas Klüner die drei Vereine, die 2020/2021 den höchsten Mitgliederzuwachs hatten. Den 3. Platz belegte der Imkerverein Siegen e.V. mit 13 Neuzugängen, den 2. Platz der Imkerverein Dortmund-Aplerbeck e.V. mit 16 Neumitgliedern. Platz 1 erreichte der Imkerfreunde Dülmen e.V. mit 21 Neumitgliedern.

Nach der Mittagspause ergriff Thorsten Ellmann, Präsident des Deutschen Imkerbundes, das Wort und schilderte den Vereinsvertretern externe Themenfelder des Deutschen Imkerbundes, deren Rahmenbedingungen unsere Imkerei beeinflussen. Unter anderem benannte er Punkte, die einer Umsetzung der Satzungsziele aktuell entsprachen. Er ging aber auch auf die Eindrucksmöglichkeiten bei den Gewährverschlüssen ein. Sie sollen einen regionalen Eindruck hinterlassen.

Aber auch die letzten Tagesordnungspunkte, Vorstellung D.I.B.-Mitgliederverwaltung durch Norbert Pusch, D.I.B.-Mitgliederverwaltung, Vertragsgestaltung von Dr. Thomas Klüner und die Abrechnungsmodalitäten von Referenten/Schulungen durch Markus Schreiber konnten danach zügig abgehandelt werden.

Norbert Pusch

Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V.

Langewanneweg 75, 59063 Hamm
Tel. 02381-51095
www.lv-wli.de, info@lv-wli.de

Tagung der Vereinsvorstände auf Haus Düsse

51 Vereinsvertreter waren am 21.05.2022 der Einladung des Landesverbands Westfälischer und Lippischer Imker e.V. nach Haus Düsse gefolgt, um an der Tagung der Vereinsvorstände teilzunehmen. Dr. Thomas Klüner, Vorsitzender des Landesverbands, begrüßte die Anwesenden und besonders Torsen Ellmann, Präsident des Deutschen Imkerbundes, und bedankte sich für das Kommen.

Aufgrund der Verhinderung des stellvertretenden Schulungsobmanns Peter Leuer stellte Thomas Klüner das modulare Schulungskonzept für Ausbildungen des Landesverbandes vor. Dadurch müssen TeilnehmerInnen für die Ausbildungsgänge Bienensachverständige, Bienenweidefachberater, Honigsachverständige und Schulungs-Referenten nur noch einmal an der Basisausbildung teilnehmen. In der Vergangenheit musste vor jedem Ausbildungsgang an einem Tag Basisausbildung teilgenommen werden. Als nächstes stellte Heino Rinne, Imkerverein Extertal, das von ihm in Zusammenarbeit mit dem Landes-



Das modulare Schulungskonzept für Ausbildungen des Landesverbandes.

Grafik: Norbert Pusch

Fachkundenachweis Honig auf Haus Düsse

Foto: Norbert Pusch



Die Teilnehmerrunde des Fachkundenachweislehrgangs Honig.

Am 21. und 22.05.2022 konnte Andreas Gehrke aus Telgte zwei Frauen und 13 Männer zu einem Fachkundenachweislehrgang Honig begrüßen. Die weiteste Anreise hatte offensichtlich ein Teilnehmer aus Börßum in Niedersachsen. Den TeilnehmerInnen wurden an den zwei Tagen unter anderem folgende Themen vermittelt: Honigrohstoffe, Honigentstehung, -reifung und -bearbeitung, Inhaltsstoffe, Honigqualität und Wassergehaltsbestimmung.

Dieser Lehrgang dient der Erlangung des Zertifikats Fachkundenachweis Honig, den Imker seit 1993 gemäß den Warenzeichenbestimmungen des D.I.B. zum Bezug von Gewährverträgen benötigen.

Neben nützlichen Tipps aus der Praxis, die Andreas Gehrke gab, meinte er: „Sie können fast alles für die Honigbearbeitung kaufen, was aber trotzdem nicht eingesetzt werden darf.“

Norbert Pusch

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen Bieneninstitut

Erlenstraße 9, 35274 Kirchhain
Tel. 06422-9406-0
E-Mail: bieneninstitut@llh.hessen.de
www.llh-hessen.de



Dr. Ralph Büchler geht in den Ruhestand

Foto: LLH



Dr. Ralph Büchler bei einem seiner zahlreichen Vorträge.

Zum ersten August 2022 geht Dr. Ralph Büchler, der Leiter des Bieneninstituts Kirchhain, nach über 40 Jahren im Dienst der Bienenwissenschaft und Imkerei in den wohlverdienten Ruhestand. Dr. Büchler entwickelte schon zu Schulzeiten eine Leidenschaft für die Imkerei und hielt in seinem Heimatort Gerolstein in der Eifel mehrere Bienenvölker. Während seines Studiums der Biologie und Agrarwissenschaften an der Universität Bonn vertiefte er sein imkerliches Wissen und legte zusätz-

lich die praktische Imkerprüfung ab. Der Fokus seiner wissenschaftlichen Arbeiten lag schon im Studium auf Frage-

stellungen, die mit drängenden Anwendungsproblemen der Imkerei verknüpft waren. Im Jahr 1986 fertigte er seine Diplomarbeit in Agrarwissenschaften zur Anwendungsgefahr von Pflanzenschutzmitteln für die Bienengesundheit an. Die nachfolgende Promotion bei Prof. Dr. W. Drescher in Bonn behandelte die genetisch bedingten Unterschiede der Varroa-Anfälligkeit von Bienenvölkern als frühe Grundlage der Resistenzzucht und leitete so den für seine weitere Laufbahn als Bienenwissenschaftler entscheidenden Themenschwerpunkt Varroa-Forschung und Zucht ein. Kurz nach der Promotion wechselte Dr. Büchler im Jahr 1990 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an das Bieneninstitut Kirchhain, dessen Leitung er seit 1997 innehat.

Ein besonderer Schwerpunkt seiner Forschungs- und Lehrtätigkeit liegt seither im Bereich der nachhaltigen Bienenzucht und Varroabehandlung, sowie der Bienengesundheit, Paarungsbiologie und imkerlichen Betriebsweise. Neben zahlreichen Lehrveranstaltungen für Studierende der Universitäten Bonn, Kassel, Marburg und Gießen vermittelte Dr. Büchler sein Wissen im Rahmen ungezählter Lehrgänge und Vorträge für die Imkerschaft. Seine umfangreiche wissenschaftliche Expertise, aber insbesondere auch seine reiche Erfahrung aus der Imkerei und Zuchtpraxis, machten ihn weit über die Grenzen Deutschlands hinweg zu einem gefragten Referenten.

Die Entwicklung von nachhaltig auf Verbesserung der Resistenzeigenschaften von Bienenvölkern ausgerichteten Zuchtstrategien und eine damit einhergehende Anpassung und Verbesserung der Varroabehandlung nahm in seinen Arbeiten stets einen besonderen Stellenwert ein. So ging etwa die Gründung der Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht (AGT) im Jahr 2003 maßgeblich auf seine Initiative zurück.

Ein besonders wichtiger Aspekt seiner wissenschaftlichen Arbeit lag für Dr. Büchler immer in der engen Kooperation und den freundschaftlichen Verknüpfungen zu Kolleginnen und Kollegen innerhalb der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Bieneninstitute, deren Vorstand er mehrere Jahre angehörte. Diese kollegialen Verbindungen erstrecken sich auch weit über die Landesgrenzen hinaus in ein umfangreiches Netzwerk internationaler Kolleginnen und Kollegen. Insbesondere die Arbeit der COLOSS Task Forces „Research Network for Sustainable Bee Breeding (RNSBB)“ und „Varroa Control“ wurde von Beginn an stark durch seine Ideen geprägt. Zahlreiche wegweisende Projekte und Veröffentlichungen, z. B. zur Bedeutung von lokaler Anpassung in der Bienenzucht, resultierten aus diesen Kooperationen. Dr. Büchlers engagiertes Wirken hat in den vergangenen vier Jahrzehnten weite Bereiche der Bienenwissenschaft und Imkerei geprägt und ihn zu einer deutschlandweit und international angesehenen Autorität der Bienenwissenschaft gemacht.

Durch seine Leidenschaft für Bienen und Bienenforschung, sein ehrenamtliches Engagement für den Naturschutz und den empathischen und freundlichen Umgang mit seinen Mitmenschen wurde Ralph darüber hinaus für viele seiner MitarbeiterInnen, KollegInnen und WeggefährtenInnen zu einem herausragenden Freund, Kollegen, Vorgesetzten und Mentor.

Im Namen des LLH Bieneninstituts Kirchhain und der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Bieneninstitute möchten wir uns dafür herzlich bei ihm bedanken!

Wir wünschen ihm für seinen Ruhestand alles Gute und weiterhin viel Freude an den Bienen!

Martin Gabel, Dr. Anneli Brandt, Dr. Reinhold Siede,
Lena Frank und Dr. Marina Meixner

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Institut für Bienenkunde und Imkerei

An der Steige 15, 97209 Veitshöchheim
Tel. 0931 9801-352, Fax 0931-9801-100
IBI@lwg.bayern.de
www.lwg.bayern.de/bienen/



Prüfung zur/m Tierwirt/in FR Imkerei für Seiteneinsteiger

Das Institut für Bienenkunde und Imkerei bietet gemeinsam mit dem Fachzentrum Bildung der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau im Jahr 2023 einen Vorbereitungslehrgang und einen externen Abschlussprüfungstermin im Ausbildungsberuf Tierwirt/in, Fachrichtung Imkerei, an. ImkerInnen, die über eine mehrjährige Berufspraxis verfügen, können diese Abschlussprüfung zur Tierwirtin oder zum Tierwirt Fachrichtung Imkerei ablegen. Fragen über die Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung können an die Fachberatung für Bienenzucht gestellt werden.

Kontakt: Dr. Ronald Jäger, E-Mail: ronald.jaeger@lwg.bayern.de, Tel.: Mo-Mi +49 931-9801-3605

→ Weitere Informationen: www.lwg.bayern.de/bienen/bildung_beruf/084349/index.php Dr. Ingrid Illies

Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf e.V.

Friedrich-Engels-Straße 32, 16540 Hohen Neuendorf
Tel. 03303-2938-30
www.honigbiene.de bienenkunde@rz.hu-berlin.de

Einladung zum Tag der offenen Tür

Sonntag, 04.09.2022, von 10-16 Uhr

Nach zwei Jahren „Zwangspause“ wollen wir dieses Jahr unsere Tradition fortsetzen und endlich wieder am ersten Sonntag im September Tür und Tor für unsere großen und kleinen Gäste öffnen. Unsere MitarbeiterInnen stellen aktuelle Projekte vor und stehen für Ihre Fragen zur Verfügung, u.a.:

- Auch Bienen werden krank! - Moderne Verfahren der Krankheitsdiagnostik (Faulbrut, Viren, Nosemose)
- Informationen aus den Genen - Zuchtewertschätzung und „Genomische Selektion bei der Honigbiene“
- Jeder Honig ist anders - Honiguntersuchung (z.B. Infrarotspektroskopie, Pollenanalyse)

Auf dem Institutsgelände können Sie sich zu Themen wie praktische Bienenhaltung, Varroabekämpfung, Imkereitechnik, Imkerausbildung, Honigqualität und -vermarktung beraten lassen. Kinderprogramm, Imkereiprodukte oder Honigverkostung und -verkauf sowie ein reichhaltiges Angebot an Essen und Getränken sorgen dafür, dass der Tag nicht nur informativ, sondern auch abwechslungsreich für die ganze Familie wird. Wir freuen uns auf Sie. Auch Imkervereine sind nach vorheriger Anmeldung gerne willkommen.

Kontakt: Tel.: +49 3303 293830, E-Mail: bienekunde@hu-berlin.de, www.honigbiene.de

Sonstige Veranstaltungen

Be(e)Happy-Feel Good

Nicht nur die Imkerei und die Bienen stehen im Fokus der Öffentlichkeit. Auch das Spezialgebiet: die Apitherapie – die Naturheilkunde mit den acht Produkten aus dem Bienenvolk – findet immer mehr Anhänger.

Endlich kann am 28. Januar 2023 der 3. Apitherapie-tag des Nordens nachgeholt werden. Ein Highlight sind sicher die zwei Workshops, in denen das Herstellen von Cremes und Salben für die Hausapotheke gezeigt wird. Als besonderer Referent konnte Marcel Strub vom Bildungszentrum Wallierhof in der Schweiz gewonnen werden. Er stellt die schweizerische Apitherapie, deren Vorsitzender er ist, vor.

Daneben wird die international bekannte Gabriela Nedomá aus Wien zu Gast sein und ihr Wissen zu Oxymel präsentieren. Die uralte Heilmethode mit einer Kombination aus Essig und Honig.

Jürgen Schmiedgen, der mit beecura und dem Bienenluftsystem weltweit bekannt ist, hat ebenfalls seine Mitarbeit zugesagt. Zu dem Thema sendet der NDR voraussichtlich am 19. September einen von Job Wösten erstellten Film zur Bienenstockluft bei Georg Kolassa in Emsbüren und zur Apitherapie bei Rolf Krebber in Meppen.

Ähnlich wie bei Imme Bourtanger Moor sind für diesen Tag auch die niederländischen Gäste eingeladen. Flyer und Programm liegen in beiden Sprachen vor und können über die Apithek Biedermann/Imkerei Krebber angefordert werden (www.krebber-imkerei.de). Ergänzt werden die Vorträge durch Informationsstände zu den Themen Imker-Ausbildung bei Imme, Bienen- und Insektenfreundliche Pflanzen und Produkte aus dem Bienenvolk. Am Vorabend ist für die Referenten und Gäste, die mit Übernachtung gebucht haben, ein gemütlicher Austauschabend im Hotel Tiek in Meppen vorgesehen.

Da die Teilnehmerzahl für das Hauptprogramm und die Workshops begrenzt ist, ist eine frühzeitige Anmeldung ratsam: www.krebber-imkerei.de

Rolf Krebber



Honey-Moon-Info in der Apithek Biedermann.

Ein vergnüglicher Theaterabend über Bienen

Welche Imkerphilosophie besticht? War die Bienenkönigin schon immer weiblich? Was passiert, wenn der Mensch in der Zukunft den Bestäubungs-Job der Biene übernehmen muss? Wie war das noch mal mit den Bienen, den Blumen und der Liebe? Und was macht ein Parasit wie die Varroamilbe, wenn ihre Nahrung, die Bienen, auszusterben drohen? Diese und weitere Fragen beantwortet der skurrile, kurzweilige Theaterabend „SUMM SUMM!“ des Chawwerusch Theaters, Herxheim, mit Schauspielszenen, Liedern und Live-Musik.

SUMM SUMM! ist ein Kooperationsprojekt mit der Landeszentrale für Umweltaufklärung Rheinland-Pfalz und richtet sich vorwiegend an ein erwachsenes Publikum.

Nächste Vorstellungen: Freilicht-Gastspiel am 02. September 2022 auf der Burgruine in 66994 Dahn (Tickets: www.dahner-sommerspiele.de) und ab Januar 2023 im Chawwerusch Theater in 76863 Herxheim (www.chawwerusch.de).

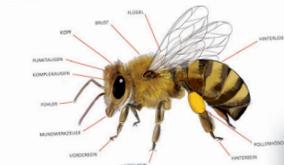
Bei geeigneter Spielstätte können Sie die Produktion auch in den heimischen Imkerverband einladen und als Gastspiel buchen. Kontakt: Claudia Dudenhöffer, E-Mail: c.dudenhoeffer@chawwerusch.de, Tel.: +49 7276 919687



Zwei Drohnen diskutieren die beste Strategie für den Begattungsflug: Ben Hergl (li.) und Stephan Wriecz vom Chawwerusch Theater.

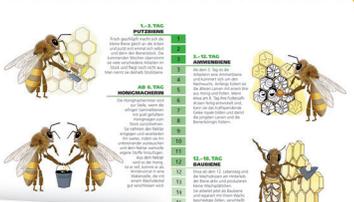
Foto: Walter Menzlaw

DIE ANATOMIE DER HONIGBIENE

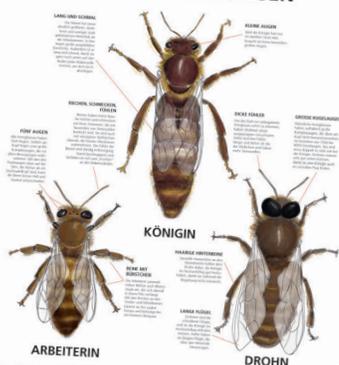


Neu!

DAS ARBEITSLEBEN DER HONIGBIENE



DIE DREI BIENENWESEN



DIE ANATOMIE DER HONIGBIENE

DAS ARBEITSLEBEN DER HONIGBIENE

DIE DREI BIENENWESEN

Infotafeln Honigbiene

**Dekorative
Informationen**

Für Ausbildung und
Veranstaltungen

Polystyrolplatte 3 mm
mit Ecklochbohrungen
Format 55 x 84 cm
je Motiv **79,- €***

Premium Roll-Up
Bannerdisplay
Format 85 x 200 cm
je Motiv **149,- €***

* versandkostenfrei

Hier bestellen:

**+49 89 12705-228 oder
bienenundnatur.de/infotafeln**



Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH
Leserservice bienen&natur · Postfach 40 05 80 · 80705 München
Tel. +49 89 12705-228 · Fax -586 · produkt@dlv.de

211042-02_NIV